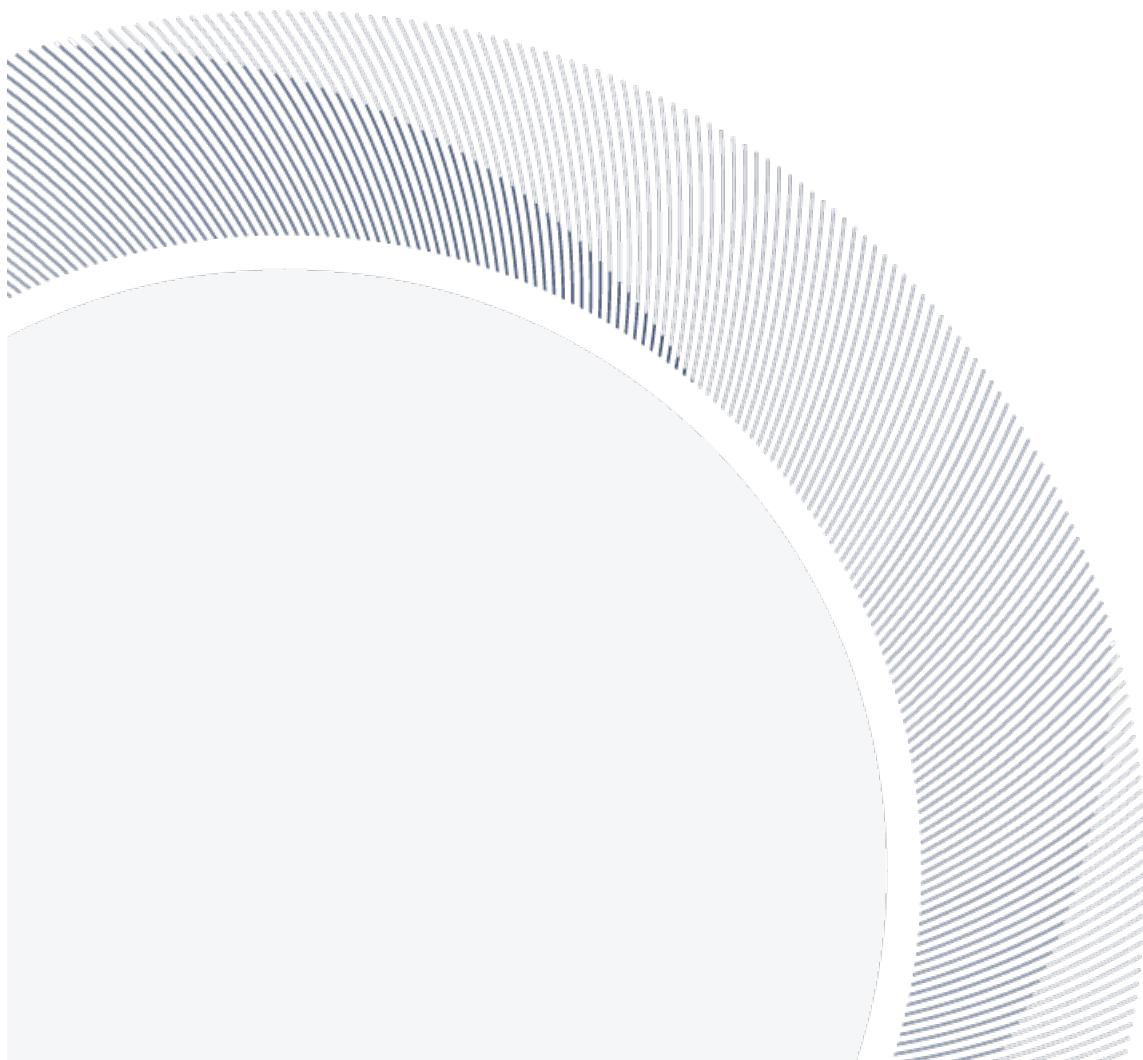


IVF-Register

Jahresbericht 2024

Ergebnisbericht

Im Auftrag des beim Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz eingerichteten IVF-Fonds



IVF-Register

Jahresbericht 2024

Führen des Registers gemäß IVF-Fonds-Gesetz

Geschäftsbericht

Ergebnisbericht

Autor:

Reinhard Kern

Unter Mitarbeit von:

Dominika Mikšová

Fachliche Begleitung durch das BMASGPK:

Irene Hager-Ruhs

Judith Benedics

Johannes Wohlfart

Projektassistenz:

Danijela Škeljić

Verica Stamenković

Die in dieser Publikation dargelegten Inhalte stellen die Auffassungen des Autors dar.

Wien, im Juni 2025

Im Auftrag des beim Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz eingerichteten IVF-Fonds

Zitiervorschlag: Kern, Reinhard (2025): IVF-Register. Jahresbericht 2024. Gesundheit Österreich, Wien

Zl. P6/7/4335

Eigentümerin, Herausgeberin und Verlegerin: Gesundheit Österreich GmbH,
Stubenring 6, 1010 Wien, Tel. +43 1 515 61, Website: www.goeg.at

Dieser Bericht trägt zur Umsetzung der Agenda 2030 bei, insbesondere zum Nachhaltigkeitsziel (SDG) 3, „Gesundheit und Wohlergehen“.

Kurzfassung

Hintergrund

Seit 1. Jänner 2000 ist das Bundesgesetz, mit dem ein Fonds zur Finanzierung der In-vitro-Fertilisation eingerichtet wurde (IVF-Fonds-Gesetz), in Kraft. Gegenstand dieses Gesetzes ist die Kostenübernahme der In-vitro-Fertilisation durch den Bund.

Im IVF-Fonds-Gesetz ist festgelegt, dass ein nichtöffentliches Register (IVF-Register) von der Gesundheit Österreich GmbH geführt wird.

Methode

Das IVF-Register wird als Onlineapplikation geführt, in welche die IVF-Zentren pro Patientenpaar einen standardisierten Datensatz eintragen bzw. die Daten via eine Datenupload-Schnittstelle übermitteln können.

Das IVF-Register dient u. a. der Prüfung der Anspruchsberechtigung der Kinderwunschpaare sowie der Abrechnung des IVF-Fonds mit den IVF-Zentren.

Die dargestellten Ergebnisse beinhalten alle abgeschlossenen IVF-Versuche des Jahres 2024 sowie jene älteren IVF-Versuche, die im Jahresbericht 2023 noch nicht aufscheinen, da sie zum Zeitpunkt der Berichtslegung noch nicht abgeschlossen waren.

Ergebnisse

Im Jahr 2024 führten die österreichischen IVF-Zentren im Rahmen des IVF-Fonds 12.623 IVF-Versuche an 7.531 Paaren durch.

Bei 9.743 Versuchen fand ein Embryotransfer statt, der in 3.342 Fällen zu einer Schwangerschaft führte. Dies entspricht einer Schwangerschaftsrate pro Transfer von 34,3 Prozent. 2.880 Versuche wurden abgebrochen.

Die Baby-Take-home-Rate pro Transfer betrug auf der Grundlage der Versuche aus dem Jahr 2023 29,7 Prozent.

Schlussfolgerungen

Der vorliegende Bericht stellt das IVF-Fonds-Leistungsgeschehen des Jahres 2024 dar und dient auch als Grundlage für die Qualitätssicherung.

Schlüsselwörter

IVF, IVF-Register, In-vitro-Fertilisation, Schwangerschaftsrate, Baby-Take-home-Rate

Inhalt

Kurzfassung	III
Abbildungen	VI
Tabellen.....	VII
Abkürzungen.....	VIII
1 Einleitung	1
2 Methode.....	2
3 Ergebnisse.....	3
3.1 Versuchsanzahl.....	3
3.2 Kurzstatistik	6
3.3 IVF-Fonds-Indikationen	8
3.4 Gewonnene Eizellen und transferierte Embryonen	9
3.5 Zusatzbehandlungen	10
3.6 Abbruchgründe.....	11
3.7 Schwangerschaftsraten.....	12
3.8 Geburten.....	21
3.9 Entwicklungen im Zeitverlauf.....	25
3.10 Kosten.....	27
4 Schlussfolgerung.....	29
5 Literatur.....	30
6 Anhang.....	31

Abbildungen

Abbildung 1: Anzahl der Paare, gegliedert nach Altersgruppe der Frauen und Versuchszahl.....	3
Abbildung 2: Prozentuale Verteilung der Versuchszahl je Altersgruppe der Frauen	4
Abbildung 3: Anzahl der Paare 2024, gegliedert nach Altersgruppen der Frauen, differenziert nach der Anzahl ihrer insgesamt im IVF-Fonds durchgeführten Versuche.....	5
Abbildung 4: Kurzstatistik IVF-Fonds-Patientenpaare – Gesamtösterreich.....	7
Abbildung 5: Kurzstatistik IVF-Fonds-Patientenpaare – öffentliche IVF-Zentren.....	7
Abbildung 6: Kurzstatistik IVF-Fonds-Patientenpaare – private IVF-Zentren.....	8
Abbildung 7: IVF-Fonds-taugliche Indikationen.....	8
Abbildung 8: IVF-Fonds-Indikationen der Frauen	9
Abbildung 9: Abbruch vor Punktions – Abbruchgründe.....	11
Abbildung 10: Abbruch nach Punktions – Abbruchgründe.....	12
Abbildung 11: Schwangerschaftsraten pro Follikelpunktion nach Altersgruppen.....	13
Abbildung 12: Schwangerschaftsraten pro Transfer nach Altersgruppen.....	13
Abbildung 13: Schwangerschaftsraten pro Transfer, differenziert nach der Anzahl transferierter Embryonen	14
Abbildung 14: Anteil Einlings-, Zwillings- und Drillingsgeburten.....	21
Abbildung 15: IVF-Versuche 2024 pro Monat in Prozent	25
Abbildung 16: Anzahl der Versuche 2005–2024	25
Abbildung 17: Entwicklung der Schwangerschaftsraten pro Transfer	26

Tabellen

Tabelle 1: Anzahl der besuchten Zentren je Paar.....	5
Tabelle 2: Patientinnenstromanalyse	6
Tabelle 3: Anzahl der pro Patientin gewonnenen Eizellen / Anzahl der transferierten Embryonen.....	10
Tabelle 4: Anzahl der Hodenpunktionen, differenziert nach TESE und MESA.....	10
Tabelle 5: Anwendung von Spendersamen und Eizellspenden.....	11
Tabelle 6: Schwangerschaftsraten pro Follikelpunktion.....	15
Tabelle 7: Schwangerschaftsraten pro Follikelpunktion, differenziert nach IVF und ICSI	16
Tabelle 8: Schwangerschaftsraten, differenziert nach ICSI sowie ICSI inklusive Hodenpunktion (TESE, MESA, Kryo-TESE, Kryo-MESA).....	16
Tabelle 9: Schwangerschaftsraten bei Versuchen mit kryokonservierten Embryonen.....	17
Tabelle 10: Anzahl der Versuche, Behandlungsmethoden und Behandlungsverläufe	17
Tabelle 11: Schwangerschaftsraten pro Transfer, differenziert nach klassischem und Blastozystentransfer	18
Tabelle 12: Schwangerschaftsraten pro Transfer, differenziert nach der Anzahl transferierter Embryonen	18
Tabelle 13: Schwangerschaftsraten pro Transfer, differenziert nach Kryo- und Vollversuch.....	19
Tabelle 14: Anzahl der Mehrlingsschwangerschaften.....	20
Tabelle 15: Anzahl der Mehrlingsschwangerschaften bei IVF	20
Tabelle 16: Anzahl der Mehrlingsschwangerschaften bei ICSI	20
Tabelle 17: Anzahl der Mehrlingsschwangerschaften bei Kryotransfer	21
Tabelle 18: Schwangerschaften 2023 und gemeldete Geburten.....	23
Tabelle 19: Schwangerschaften 2023 und gemeldete Geburten, differenziert nach der Anzahl transferierter Embryonen und nach der durchgeführten Methode	23
Tabelle 20: Schwangerschaften 2023 und gemeldete Geburten: Verteilung der Schwangerschaftsdauer, differenziert nach Einlings-, Zwillings- und Drillingsgeburten.....	24
Tabelle 21: Schwangerschaften 2023 und gemeldete Geburten, differenziert nach Transferart sowie nach Einlings-, Zwillings- und Drillingsgeburten.....	24
Tabelle 22: Anzahl der IVF-Versuche und der Schwangerschaften, Schwangerschaftsraten und Baby-Take-home-Rate pro Transfer.....	27
Tabelle 23: IVF-Fonds-Kosten 2019 bis 2024 in Euro.....	28
Tabelle 24: IVF-Fonds-Kostentragung 2024	28
Tabelle 25: Versuchsfrequenz in Vertragszentren	31

Abkürzungen

Abbr. Kryo überz. E.	Abbruch des Kryoversuchs mit überzähligen Embryonen
Abs.	Absatz
Anz.	Anzahl
AvP	Abbruch vor Punktion
AnP	Abbruch nach Punktion
AnP ICSI	Abbruch nach Punktion ICSI
AkryoE	Abbruch eines Versuchs mit kryokonservierten Embryonen
B	Burgenland
BGBI.	Bundesgesetzblatt
BMASGPK	Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz
BTH-Rate	Baby-Take-home-Rate
COVID-19	coronavirus disease 2019
dAgeF	durchschnittliches Alter der Frau
FLAF	Familienlastenausgleichsfonds
FP	Follikelpunktion
GÖG	Gesundheit Österreich GmbH
ICSI	intrazytoplasmatische Spermieninjektion
IVF	In-vitro-Fertilisation
K	Kärnten
Kryo	Transfer mit kryokonservierten Embryonen
MESA	microsurgical epididymal sperm aspiration
NÖ	Niederösterreich
OHSS	ovarielles Hyperstimulationssyndrom
OÖ	Oberösterreich
PCO-Syndrom	polyzystisches Ovarialsyndrom
S	Salzburg
SQL	Structured Query Language
SS	Schwangerschaft
SSR	Schwangerschaftsrate
SSR/FP	Schwangerschaftsrate pro Follikelpunktion
SSR/T	Schwangerschaftsrate pro Transfer
ST	Steiermark
TA	Therapieausgang
TA IVF	Therapieausgang IVF
TA ICSI	Therapieausgang ICSI
TA Kryo überz. E.	Therapieausgang Kryoversuch mit überzähligen Embryonen
TA Kryo nach AnP	Therapieausgang Kryoversuch nach vorübergehendem Abbruch des Versuchs
TESE	testicular sperm extraction
T	Tirol
UK	Universitätsklinik
V	Vorarlberg
W	Wien

1 Einleitung

Seit 1. Jänner 2000 ist das Bundesgesetz, mit dem ein Fonds zur Finanzierung der In-vitro-Fertilisation (IVF-Fonds-Gesetz, BGBl. I 1999/180, zuletzt geändert durch die IVF-Fonds-Gesetz-Novelle BGBl. I 2021/129) eingerichtet wurde, in Kraft. Gegenstand dieses Gesetzes ist die Kostenübernahme der In-vitro-Fertilisation durch den Bund.

Zu diesem Zweck ist beim Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (BMASGPK) ein Fonds zur Mitfinanzierung der In-vitro-Fertilisation eingerichtet, durch den siebzig Prozent der Kosten der In-vitro-Fertilisation gedeckt werden. Die restlichen dreizig Prozent der Kosten sind von den Patientinnen und deren Partnern bzw. Partnerinnen selbst zu tragen.

Grundsätzlich besteht pro Kinderwunschpaar Anspruch auf Kostentragung von höchstens vier Versuchen bei Fällen eileiterbedingter, durch Endometriose oder PCO-Syndrom bedingter Sterilität der Frau oder bei Fällen von Sterilität beim Mann, sofern zum Zeitpunkt des Versuchsbeginns die Frau, die beabsichtigt, das Kind auszutragen, das vierzigste Lebensjahr und der Mann bzw. die eingetragene Partnerin oder Lebensgefährtin das fünfzigste Lebensjahr noch nicht vollendet hat.

Krankenanstalten, die In-vitro-Fertilisation unter Kostentragung des IVF-Fonds durchführen (im Bericht IVF-Zentren genannt), benötigen dafür eine Zulassung gemäß § 5 Abs. 2 des Fortpflanzungsmedizingesetzes und einen rechtsgültigen Vertrag mit dem IVF-Fonds (vergleiche § 5 IVF-Fonds-Gesetz). Zusätzlich müssen sie jedes Jahr folgende Qualitätskriterien erfüllen:

- zumindest sechzig Versuche pro Jahr bzw. 180 Versuche in drei Jahren je Vertragszentrum
- Nachweis einer Schwangerschaftsrate pro Transfer von mindestens 23,0 Prozent

Das IVF-Register wird gemäß IVF-Fonds-Gesetz von der Gesundheit Österreich GmbH geführt, die gemäß § 7 Abs. 6 IVF-Fonds-Gesetz zumindest einmal jährlich eine einschlägige Datenauswertung zu erstellen hat. Der vorliegende Bericht stellt die Daten des IVF-Registers für das Jahr 2024 dar.

Nach einer kurzen Methodenbeschreibung werden im Folgenden die Ergebnisse des Jahres 2024 dargestellt und im Anschluss mit den Vorjahresdaten verglichen. Die aus den IVF-Versuchen resultierenden IVF-Fonds-Kosten sind in Kapitel 3.10 dargestellt. Die IVF-Zentren sind im Anhang gelistet.

2 Methode

Das IVF-Register wird als Onlineapplikation geführt, in welche die IVF-Zentren für jede IVF-Fonds-Behandlung einen standardisierten Datensatz einmelden. Neben der manuellen Dateneingabe mittels Webbrower ist auch die Nutzung einer Datenupload-Schnittstelle möglich.

Neben der Datendokumentation dient das IVF-Register auch der Prüfung der Anspruchsberechtigung der Kinderwunschpaare sowie der Abrechnung des IVF-Fonds mit den IVF-Zentren.

Die im Kapitel 3 dargestellten Ergebnisse beinhalten alle abgeschlossenen Versuche des Jahres 2024, die zum Stichtag 15. Februar 2025 vollständig im IVF-Register dokumentiert waren. Zusätzlich sind all jene älteren Versuche enthalten, die nicht in den Jahresbericht des Vorjahrs aufgenommen werden konnten, weil sie zum damaligen Zeitpunkt noch nicht abgeschlossen bzw. noch nicht vollständig dokumentiert waren.

Die Tabellen stellen jeweils die Werte für alle IVF-Fonds-Versuche insgesamt sowie getrennt nach öffentlichen und privaten IVF-Fonds-Zentren dar.

Als erfolgreich im Sinne einer eingetretenen Schwangerschaft werden all jene Versuche gewertet, bei denen anhand einer frühestens ab der fünften Woche nach dem Embryotransfer durchgeführten Ultraschalluntersuchung eine Herzaktion festgestellt und dokumentiert wurde.

Die dargestellte Baby-Take-home-Rate bezieht sich auf im Jahr 2023 durchgeführte Versuche.

Die Daten werden in einer relationalen Datenbank (Microsoft SQL Server) gehalten und mittels R (R Core Team, 2025) ausgewertet.

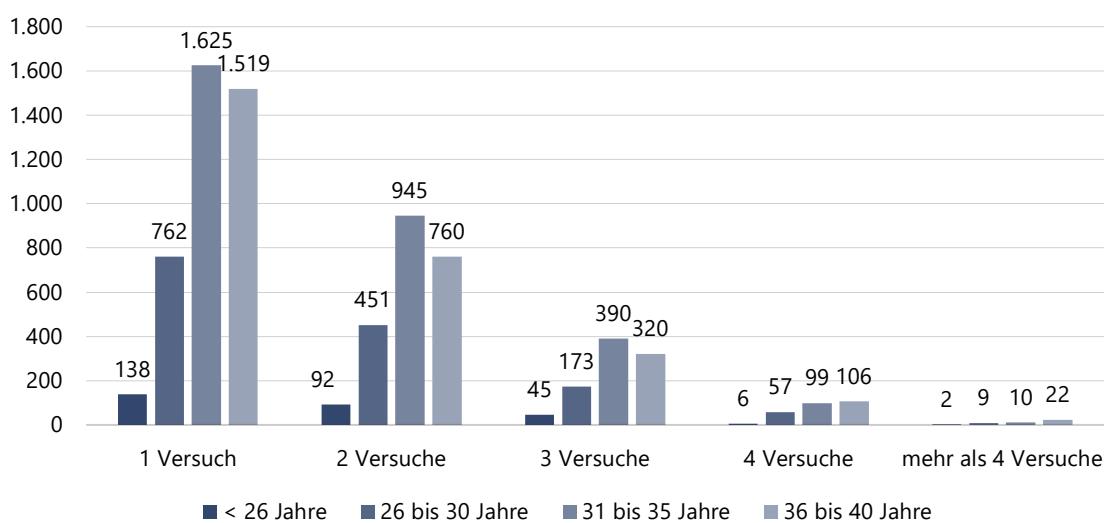
3 Ergebnisse

3.1 Versuchszahl

Im Jahr 2024 führten die 30 österreichischen IVF-Zentren 12.623 IVF-Fonds-Versuche bei 7.531 Paaren durch. Dies ergibt eine durchschnittliche Rate von 1,7 Behandlungszyklen je Frau im Jahr 2024.

Die meisten Frauen sind mit 40,8 Prozent in der Altersgruppe 31 bis 35 Jahre, gefolgt von den 36- bis 40-Jährigen mit 36,2 Prozent. 19,3 Prozent der Frauen sind zwischen 26 und 30 Jahre, 3,8 Prozent sind unter 26 Jahre alt. Mehr als vier Versuche je Paar sind möglich, da nach einer erfolgreich herbeigeführten Schwangerschaft ein Anspruch auf vier weitere Versuche entsteht.

Abbildung 1: Anzahl der Paare, gegliedert nach Altersgruppe der Frauen und Versuchszahl

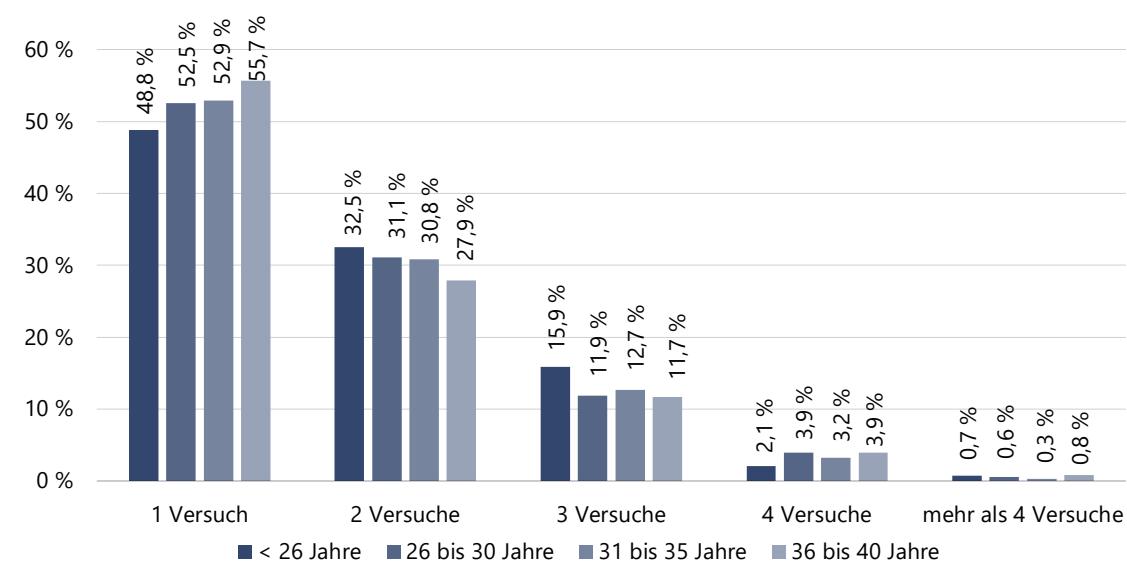


Versuche je Paar	Altersklasse der Frauen				Summe Paare		Summe Versuche
	< 26 Jahre	26 bis 30 Jahre	31 bis 35 Jahre	36 bis 40 Jahre	absolut	Prozent	
1	138	762	1.625	1.519	4.044	53,7	4.044
2	92	451	945	760	2.248	29,8	4.496
3	45	173	390	320	928	12,3	2.784
4	6	57	99	106	268	3,6	1.072
> 4	2	9	10	22	43	0,6	217
Summe	283	1.452	3.069	2.727	7.531	100,0	12.623
in Prozent	3,8	19,3	40,8	36,2	100,0		

Quelle: GÖG, IVF-Register 2024

Bei 53,7 Prozent der Frauen wurde im Jahr 2024 ein Versuch und bei 29,8 Prozent der Frauen wurden zwei Versuche dokumentiert. Ein geringer Prozentsatz verteilt sich auf drei, vier und mehr als vier durchgeführte Versuche je Paar. Die folgende Abbildung stellt diese Zahlen, unterteilt nach Altersgruppen, grafisch dar.

Abbildung 2: Prozentuale Verteilung der Versuchszahl je Altersgruppe der Frauen

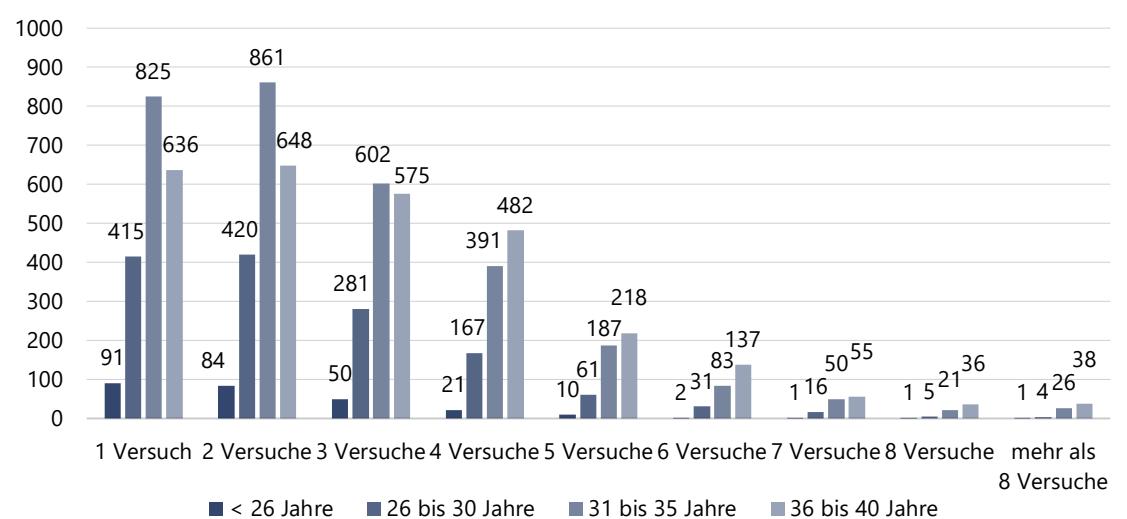


Quelle: GÖG, IVF-Register 2024

Die folgende Grafik stellt für die 7.531 Paare (mit mindestens einem IVF-Versuch im Jahr 2024) differenziert nach Altersgruppen der Frauen dar, wie viele Versuche von diesen Paaren bisher insgesamt durchgeführt wurden.

So haben im Jahr 2024 825 Frauen im Alter von 31 bis 35 Jahren erstmals einen IVF-Fonds-Versuch durchgeführt. In dieser Altersklasse haben 602 Frauen im Jahr 2024 ebenfalls zumindest einen IVF-Versuch durchgeführt, insgesamt aber bereits drei IVF-Versuche. Für 26 der 31- bis 35-jährigen Frauen mit im Jahr 2024 zumindest einem IVF-Versuch sind insgesamt mehr als acht Versuche im IVF-Register dokumentiert.

Abbildung 3: Anzahl der Paare 2024, gegliedert nach Altersgruppen der Frauen, differenziert nach der Anzahl ihrer insgesamt im IVF-Fonds durchgeführten Versuche



Quelle: GÖG 2025, IVF-Register 2024

Seit Bestehen des IVF-Fonds ließen sich 87,3 Prozent der Paare nur in einem IVF-Zentrum behandeln. 11,8 Prozent ließen IVF-Behandlungen in zwei IVF-Zentren durchführen (vgl. Tabelle 1).

Tabelle 1: Anzahl der besuchten Zentren je Paar

Anzahl der besuchten Zentren	Anzahl der Paare	Anteil in Prozent
1	68.793	87,3
2	9.282	11,8
3	689	0,9
4	40	0,1
Gesamt	78.804	100,0

Quelle: GÖG, IVF-Register 2024

Im Bundesland Wien wurden mit 4.074 die meisten IVF-Versuche im Jahr 2024 durchgeführt, davon 71,0 Prozent (2.894) bei Frauen mit Wohnort Wien. Die verbleibenden 1.180 IVF-Versuche der Wiener Zentren wurden verstärkt bei Frauen mit Wohnort Niederösterreich durchgeführt. Von den 3.063 IVF-Versuchen von Frauen mit Wohnort Wien wurden 94,5 Prozent (2.894) im Wohnbundesland durchgeführt. Frauen mit Wohnort Niederösterreich ließen zu 43,0 Prozent (993) ihre IVF-Behandlung in Niederösterreich und zu 44,0 Prozent (1.015) in Wien durchführen (vgl. Tabelle 2).

Tabelle 2: Patientinnenstromanalyse

Wohnort der Patientin	Standorte der IVF-Zentren									Summe
	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	
B	179	9	120	3	1	24	0	0	117	453
K	0	660	0	0	0	4	2	0	2	668
NÖ	22	0	993	277	0	1	0	0	1.015	2.308
OÖ	0	1	3	1.737	216	1	2	0	14	1.974
S	0	31	0	10	642	0	7	0	3	693
ST	38	457	31	38	22	1.079	2	0	24	1.691
T	0	50	0	3	69	0	902	14	3	1.041
V	0	0	3	0	0	0	37	674	2	716
W	5	2	148	9	1	3	1	0	2.894	3.063
Summe	244	1.210	1.298	2.077	951	1.112	953	688	4.074	12.607

Quelle: GÖG, IVF-Register 2024

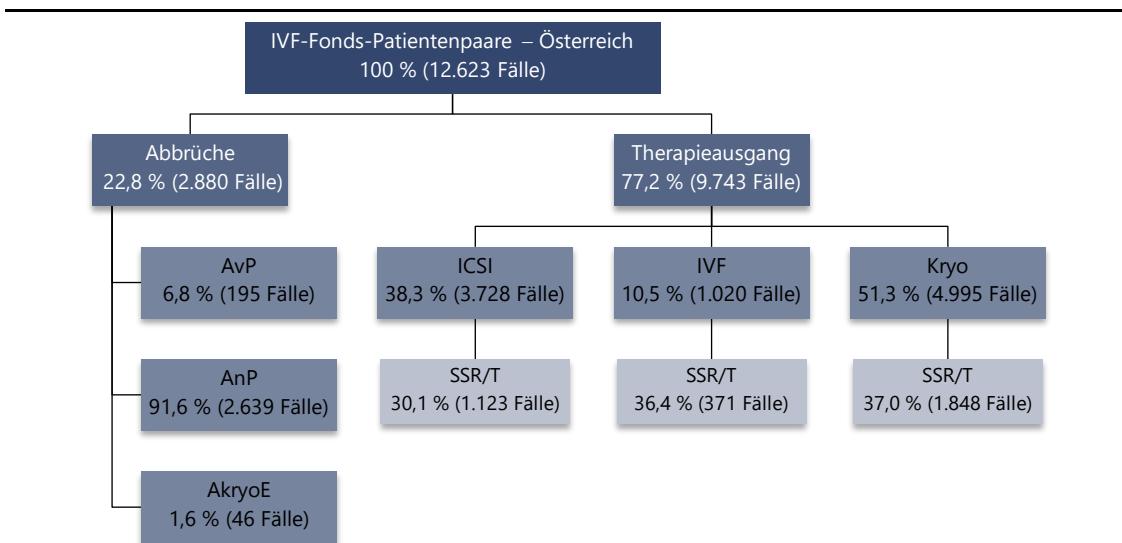
3.2 Kurzstatistik

Von den im Jahr 2024 abgeschlossenen 12.623 IVF-Behandlungen wurde bei 2.880 Versuchen (22,8 Prozent) die Behandlung abgebrochen. 195 Versuche wurden vor und 2.639 Versuche nach der Follikelpunktion abgebrochen. Von Letzteren wurden 704 nach IVF (26,7 Prozent) und 1.935 nach ICSI (73,3 Prozent) abgebrochen. 46-mal wurde ein Versuch mit kryokonservierten Embryonen abgebrochen. Bei den verbleibenden 77,2 Prozent der Versuche wurde ein Embryotransfer durchgeführt und dem Register ein Therapieausgang gemeldet (Therapieausgang bedeutet klinische Schwangerschaft oder Abbruchblutung nach erfolgtem Transfer).

Bei 10,5 Prozent aller mit einem Therapieausgang abgeschlossenen Versuche wurde die klassische In-vitro-Fertilisations-Methode durchgeführt und eine Schwangerschaftsrate pro Transfer von 36,4 Prozent erreicht. Die intrazytoplasmatische Spermieninjektion (ICSI) wurde bei 38,3 Prozent der Versuche angewandt und führte zu einer Schwangerschaftsrate von 30,1 Prozent. Bei 51,3 Prozent aller im Jahr 2024 dokumentierten Therapieausgängen wurde ein Transfer mit kryokonservierten Embryonen vorgenommen, der zu einer Schwangerschaftsrate von 37,0 Prozent führte.

Die folgende Abbildung stellt die genannten Gesamtzahlen für den IVF-Fonds insgesamt grafisch dar, Tabelle 5 zeigt diese Zahlen für die öffentlichen und Tabelle 6 für die privaten Zentren.

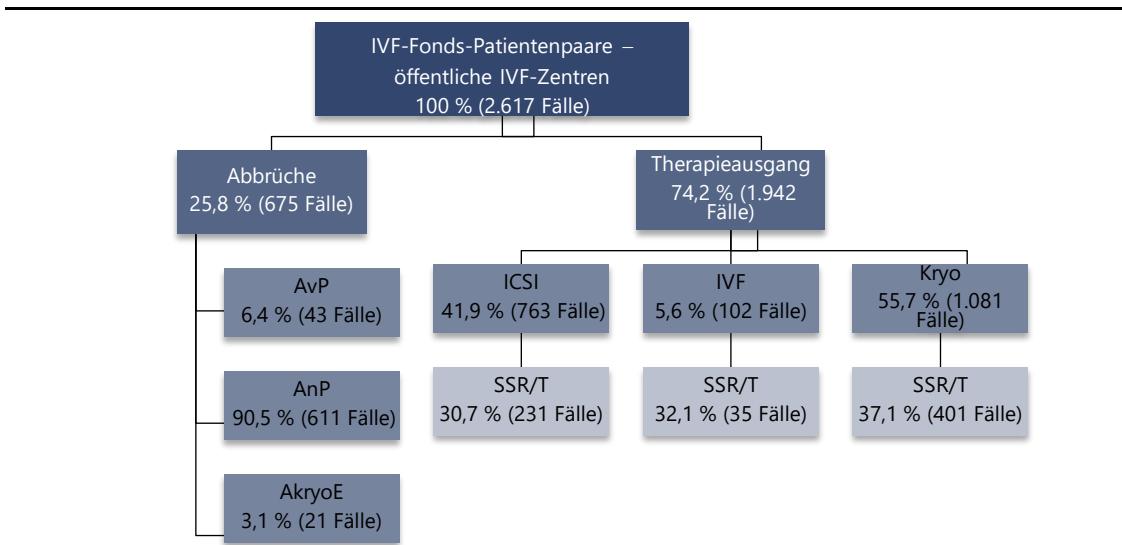
Abbildung 4: Kurzstatistik IVF-Fonds-Patientenpaare – Gesamtösterreich



AvP = Abbruch vor Punktions, AnP = Abbruch nach Punktions, AkryoE = Abbruch eines Versuchs mit kryokonservierten Embryonen, ICSI = intrazytoplasmatische Spermieninjektion, IVF = In-vitro-Fertilisation, Kryo = Transfer mit kryokonservierten Embryonen, SSR/T = Schwangerschaftsrate pro Transfer

Quelle: GÖG, IVF-Register 2024

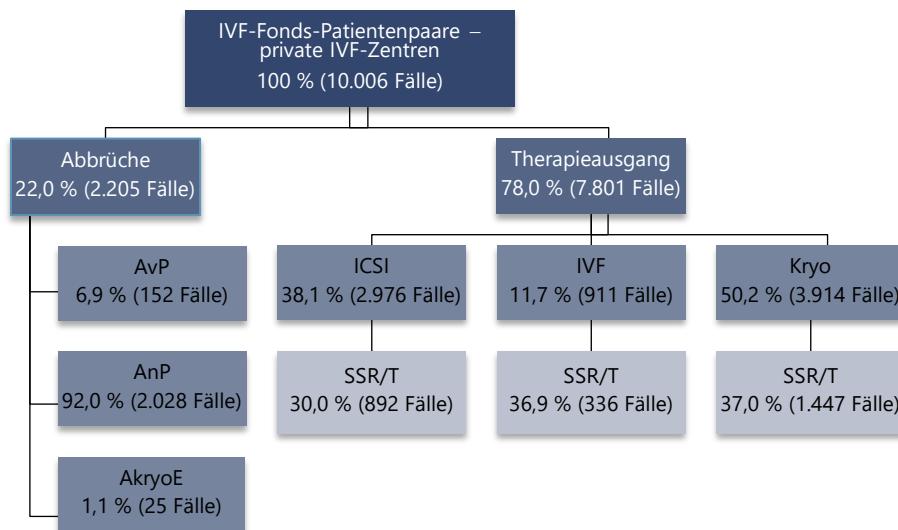
Abbildung 5: Kurzstatistik IVF-Fonds-Patientenpaare – öffentliche IVF-Zentren



AvP = Abbruch vor Punktions, AnP = Abbruch nach Punktions, AkryoE = Abbruch eines Versuchs mit kryokonservierten Embryonen, ICSI = intrazytoplasmatische Spermieninjektion, IVF = In-vitro-Fertilisation, Kryo = Transfer mit kryokonservierten Embryonen, SSR/T = Schwangerschaftsrate pro Transfer

Quelle: GÖG, IVF-Register 2024

Abbildung 6: Kurzstatistik IVF-Fonds-Patientenpaare – private IVF-Zentren



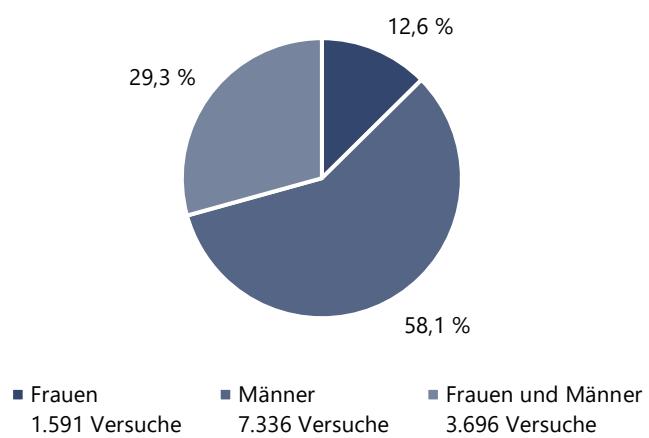
AvP = Abbruch vor Punktions, AnP = Abbruch nach Punktions, AkryoE = Abbruch eines Versuchs mit kryokonservierten Embryonen, ICSI = intrazytoplasmatische Spermieninjektion, IVF = In-vitro-Fertilisation, Kryo = Transfer mit kryokonservierten Embryonen, SSR/T = Schwangerschaftsrate pro Transfer

Quelle: GÖG, IVF-Register 2024

3.3 IVF-Fonds-Indikationen

Bei mehr als der Hälfte der IVF-Versuche (58,1 Prozent bzw. 7.336 von 12.623) liegt die IVF-Fonds-Indikation ausschließlich beim Mann. 12,6 Prozent der Versuche (1.591 von 12.623) werden aufgrund einer Indikation vorgenommen, die ausschließlich die Frau betrifft. Bei den verbleibenden 3.696 Versuchen (29,3 Prozent) liegen bei beiden Geschlechtern IVF-Fonds-taugliche Indikationen vor.

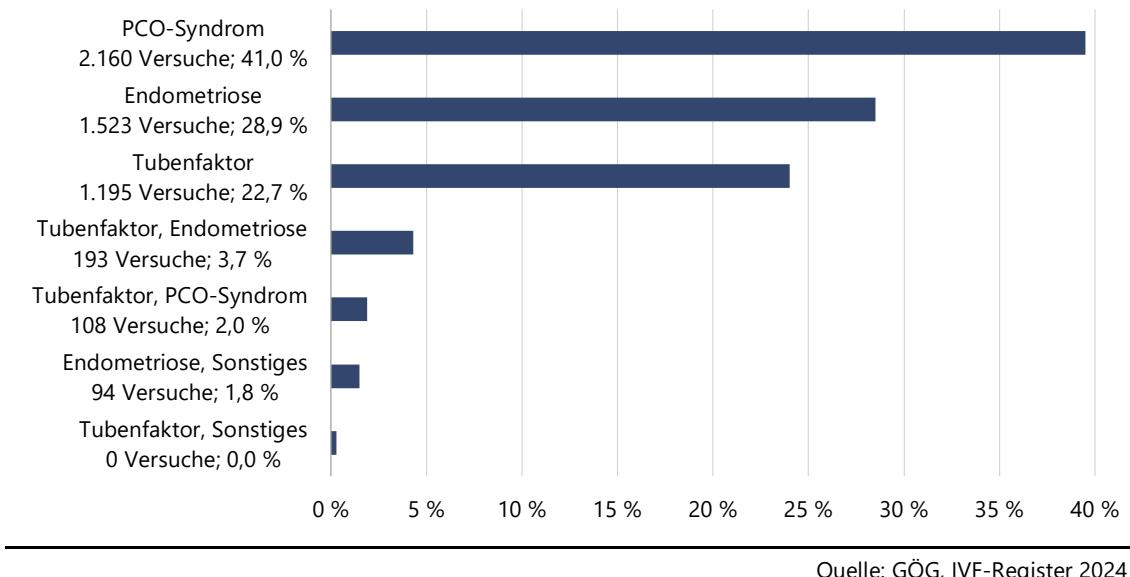
Abbildung 7: IVF-Fonds-taugliche Indikationen



Quelle: GÖG, IVF-Register 2024

Das PCO-Syndrom ist mit 2.160 Versuchen (41,0 Prozent) die häufigste IVF-Fonds-Indikation der Frauen, gefolgt von der Endometriose mit 28,9 Prozent und dem Tubenfaktor mit 22,7 Prozent.

Abbildung 8: IVF-Fonds-Indikationen der Frauen



Quelle: GÖG, IVF-Register 2024

3.4 Gewonnene Eizellen und transferierte Embryonen

Im Jahr 2024 wurden in den IVF-Fonds-Zentren pro Patientin durchschnittlich 10,5 Eizellen gewonnen und 1,1 Embryonen transferiert, wobei die Anzahl der transferierten Embryonen in den IVF-Zentren zwischen 1 und 1,9 schwankt. Somit stieg im Vergleich zum Vorjahr die durchschnittliche Anzahl gewonnener Eizellen von 10,1 auf 10,5.

Die Anzahl der Versuche mit zwei transferierten Embryonen sank von 1.103 im Jahr 2023 auf 873 im Berichtsjahr, jene der elektiven Single-Embryo-Transfers stieg von 3.519 auf 3.740.

Betrachtet man die Versuche mit nur einem transferierten Embryo, zeigt sich, dass in 42,2 Prozent der Fälle ein sogenannter elektiver Single-Embryo-Transfer stattfand (Anzahl fertilisierter Eizellen ≥ 2).

Tabelle 3: Anzahl der pro Patientin gewonnenen Eizellen / Anzahl der transferierten Embryonen

IVF-Zentren	Anzahl der durchschnittlich gewonnenen Eizellen	Anzahl der transferierten Embryonen				elektiver Single-Embryo-Transfer	
		Durchschnitt	1	2	> 2	absolut	Prozent
Summe öffentliche Zentren	10,1	1,1	1.815	127	0	697	38,4
Summe private Zentren	10,6	1,1	7.054	746	1	3.043	43,1
2024 IVF-Fonds	10,5	1,1	8.869	873	1	3.740	42,2

elektiver Single-Embryo-Transfer = Anzahl fertilisierter Eizellen ≥ 2

Quelle: GÖG, IVF-Register 2024

3.5 Zusatzbehandlungen

Im Jahr 2024 wurden bei 12.623 Versuchen im Rahmen des IVF-Fonds 182 Hodenpunktionen gemeldet (1,4 Prozent), davon wurden 137 (75,3 Prozent) von privaten Zentren dokumentiert (vgl. Tabelle 4).

Tabelle 4: Anzahl der Hodenpunktionen, differenziert nach TESE und MESA

IVF-Zentren	Fertilisierung ICSI mit				TESE/MESA absolut
	TESE	MESA	KRYO-TESE	KRYO-MESA	
Summe öffentliche Zentren	7	0	38	0	45
Summe private Zentren	43	6	82	6	137
2024 IVF-Fonds	50	6	120	6	182

ICSI = intrazytoplasmatische Spermieninjektion, TESE = testicular sperm extraction, MESA = microsurgical epididymal sperm aspiration, KRYO = Versuch mit kryokonservierten Embryonen

Quelle: GÖG, IVF-Register 2024

Im Rahmen des IVF-Fonds wurden 316 Versuche mit Spendersamen durchgeführt: 206 IVF- und 74 ICSI-Versuche sowie 36 Versuche unter Verwendung kryokonservierter Embryonen. Eine Eizellspende wurde bei 53 Versuchen dokumentiert.

Tabelle 5: Anwendung von Spendersamen und Eizellspenden

IVF-Zentren	Spendersamen			Eizellspende	
	IVF	ICSI	Kryo	Vollversuch	Kryoversuch
Summe öffentliche Zentren	13	12	5	0	0
Summe private Zentren	193	62	31	39	14
2024 IVF-Fonds	206	74	36	39	14

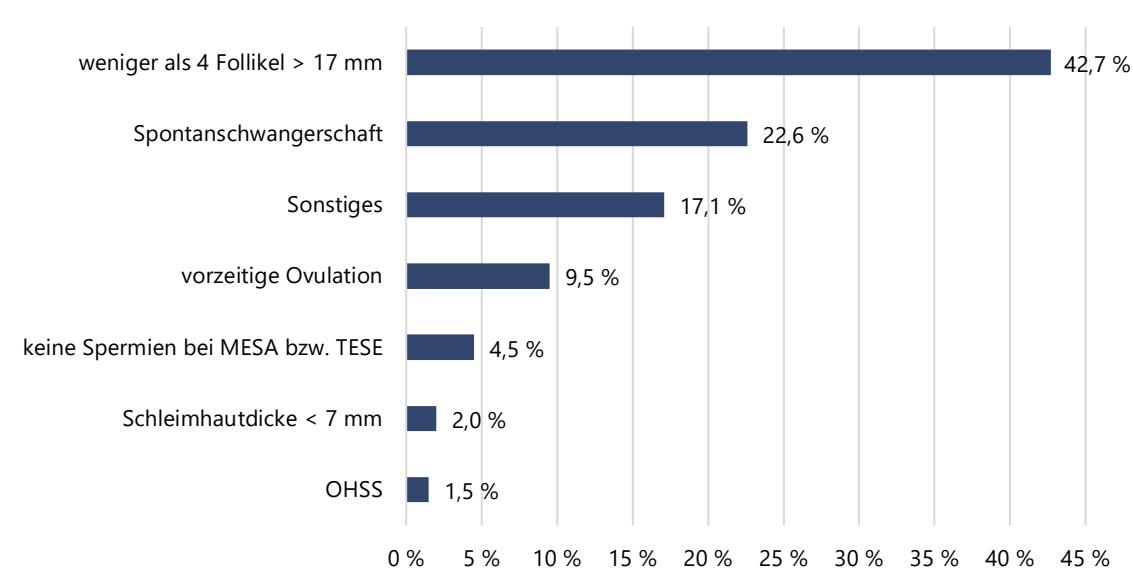
IVF = In-vitro-Fertilisation, ICSI = intrazytoplasmatische Spermieninjektion, Kryo = Transfer mit kryokonservierten Embryonen

Quelle: GÖG, IVF-Register 2024

3.6 Abbruchgründe

Von den 199 Abbrüchen vor Punktions (Mehrfachauswahl möglich) wurde zu 42,7 Prozent ein Abbruch aufgrund „weniger als 4 Follikel > 17 mm“ dokumentiert.

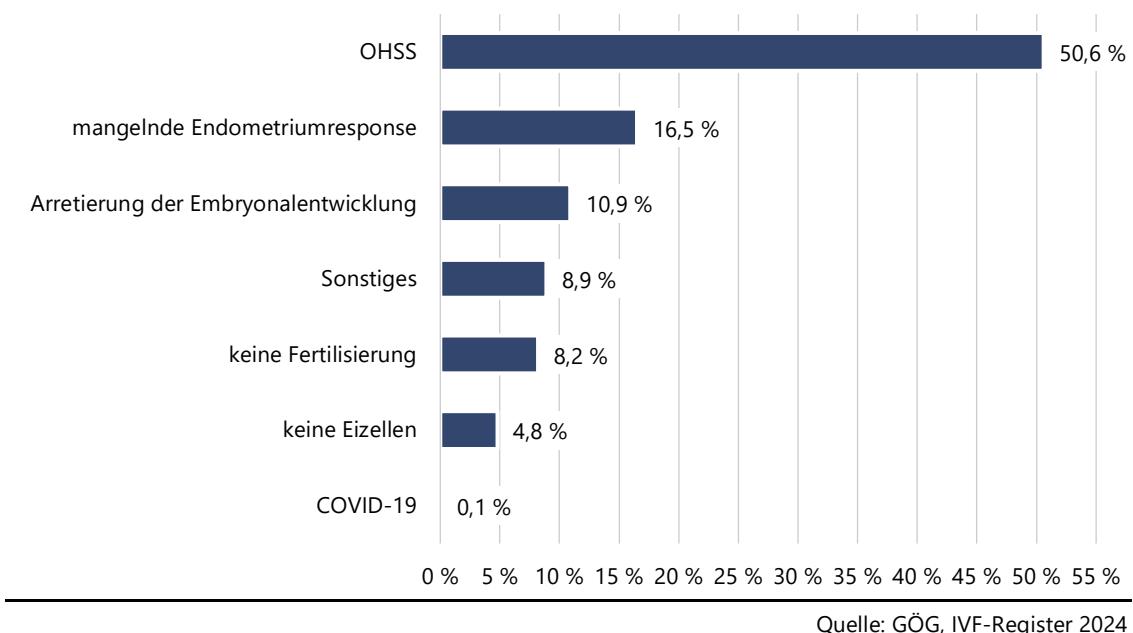
Abbildung 9: Abbruch vor Punktion – Abbruchgründe



Quelle: GÖG, IVF-Register 2024

Hinsichtlich der Gründe für die 2.678 Abbrüche nach Follikelpunktion (Mehrfachauswahl möglich) wurde zu 50,6 Prozent (1.356 Versuche) Überstimulation (OHSS) angegeben. In 16,5 Prozent der Fälle (441 Versuche) wurde wegen einer mangelnden Endometriumresponse abgebrochen und in 8,2 Prozent der Fälle (219 Versuche) wegen fehlender Fertilisierung.

Abbildung 10: Abbruch nach Punktion – Abbruchgründe



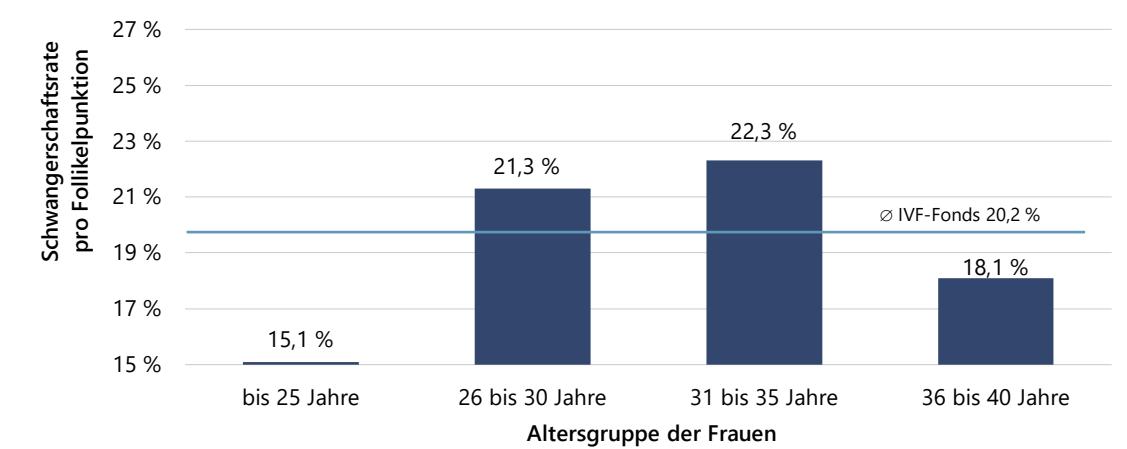
Quelle: GÖG, IVF-Register 2024

3.7 Schwangerschaftsraten

Im Jahr 2024 betrug die Schwangerschaftsraten pro Follikelpunktion österreichweit 20,2 Prozent. In der Altersgruppe der 26- bis 30-jährigen Frauen wurde mit 21,3 Prozent die höchste Schwangerschaftsraten pro Follikelpunktion erzielt, gefolgt von den 31- bis 35-Jährigen mit 22,3 Prozent. Die unter 26-Jährigen wiesen eine Schwangerschaftsraten pro Follikelpunktion von 15,1 Prozent auf, die 36- bis 40-Jährigen eine Schwangerschaftsraten pro Follikelpunktion von 18,1 Prozent.

Bei 42 Versuchen kam es zu einer extrauterinen Schwangerschaft, die aus medizinischen Gründen beendet werden musste. Diese extrauterinen Schwangerschaften sind nicht in der Schwangerschaftsraten enthalten.

Abbildung 11: Schwangerschaftsraten pro Follikelpunktion nach Altersgruppen

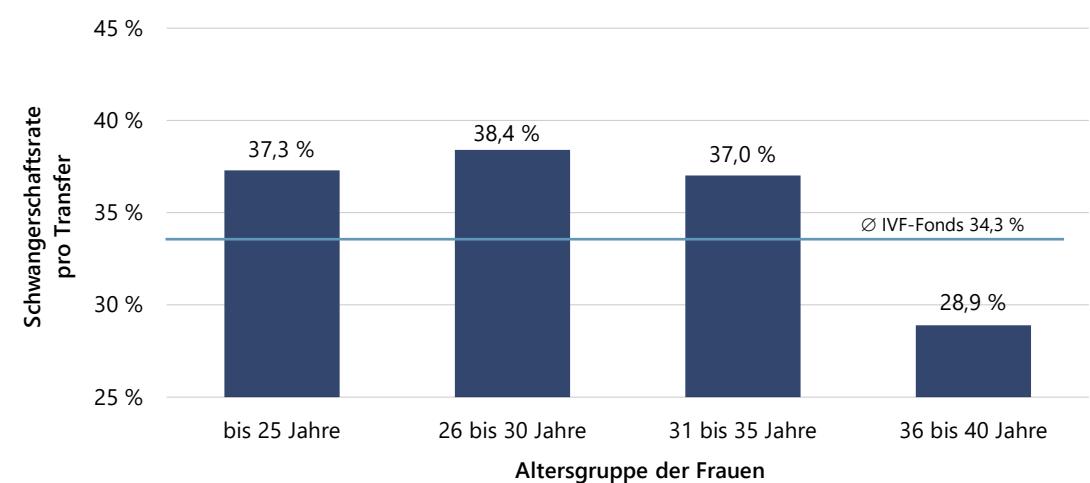


Quelle: GÖG, IVF-Register 2024

Alle öffentlichen IVF-Fonds-Zentren insgesamt erreichten eine Schwangerschaftsrate pro Follikelpunktion von 18,1 Prozent, alle privaten IVF-Zentren eine diesbezügliche Rate von 20,8 Prozent (vgl. Tabelle 6).

Die Schwangerschaftsrate pro Transfer betrug im Jahr 2024 österreichweit 34,3 Prozent. In der Altersgruppe der 26- bis 30-jährigen Frauen wurde mit 38,4 Prozent die höchste Schwangerschaftsrate pro Transfer erzielt, gefolgt von Frauen unter 26 Jahren mit 37,3 Prozent. Die Altersgruppe der 31- bis 35-jährigen Frauen weist hier eine Rate von 37,0 Prozent auf, die 36- bis 40-Jährigen eine Schwangerschaftsrate pro Transfer von 28,9 Prozent.

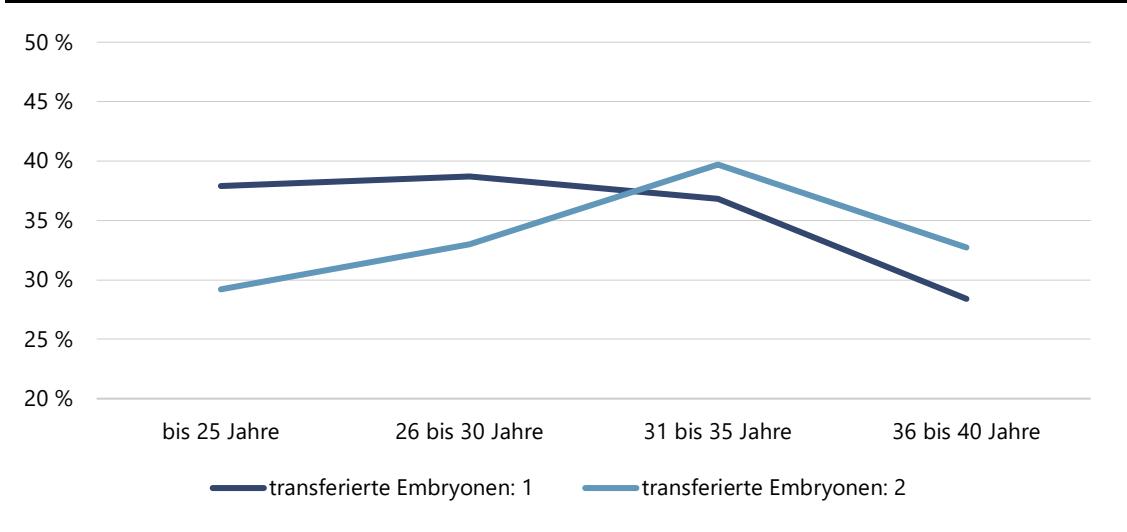
Abbildung 12: Schwangerschaftsrate pro Transfer nach Altersgruppen



Quelle: GÖG, IVF-Register 2024

Die folgende Abbildung veranschaulicht die Schwangerschaftsraten pro Transfer je Altersgruppe, differenziert nach der Anzahl transferierter Embryonen. Die Schwangerschaftsrate für drei transferierte Embryonen wird aufgrund der geringen Fallzahl nicht je Altersgruppe dargestellt.

Abbildung 13: Schwangerschaftsraten pro Transfer, differenziert nach der Anzahl transferierter Embryonen



Quelle: GÖG, IVF-Register 2024

Aus Tabelle 6 ist die Schwangerschaftsrate pro Follikelpunktion unter allen dokumentierten IVF-Fonds-Patientinnen für die Altersklassen „bis 25 Jahre“, „26 bis 30 Jahre“, „31 bis 35 Jahre“ und „36 bis 40 Jahre“ für das Jahr 2024 ersichtlich.

Tabelle 7 weist die Schwangerschaftsraten pro Follikelpunktion, getrennt nach „IVF“, „ICSI“, „IVF, ICSI und kryokonservierte Embryonen“, mit dem jeweiligen Durchschnittsalter der Frauen aus. Die Schwangerschaftsrate pro Follikelpunktion bei einer IVF-Behandlung liegt bei 23,9 Prozent, bei einer ICSI-Behandlung bei 19,8 Prozent.

Tabelle 8 zeigt zusätzlich zur Schwangerschaftsrate bei „ICSI“ auch die Schwangerschaftsrate bei „ICSI und einer durchgeführten Hodenpunktion“.

Tabelle 9 stellt die Schwangerschaftsraten bei Versuchen mit kryokonservierten Embryonen dar. 78,1 Prozent dieser Versuche (3.939) wurden von den privaten IVF-Zentren dokumentiert. Diese erreichten eine Schwangerschaftsrate pro Kryotransfer von 37,0 Prozent. Die öffentlichen IVF-Zentren wiesen eine diesbezügliche Schwangerschaftsrate von 37,1 Prozent auf.

Tabelle 10 stellt die Anzahl der durchgeführten Behandlungen pro Methode für alle IVF-Fonds-Zentren sowie getrennt nach öffentlichen und privaten IVF-Zentren dar.

Österreichweit ist die Schwangerschaftsrate pro Transfer bei einem Blastozystentransfer mit 36,0 Prozent weit höher als bei einem klassischen Transfer mit 24,2 Prozent. In Hinblick auf die Gesamtzahl der Transfers wurden österreichweit 85,5 Prozent Blastozysten- und 14,5 Prozent klassische Transfers durchgeführt (vgl. Tabelle 11).

Tabelle 12 ist die Schwangerschaftsraten pro Transfer, differenziert nach der Anzahl transferierter Embryonen, zu entnehmen. Bei einem transferierten Embryo lag die Schwangerschaftsrate pro Transfer bei 34,2 Prozent, bei zwei transferierten Embryonen bei 35,2 Prozent.

Tabelle 13 zeigt die Schwangerschaftsrate pro Transfer, differenziert nach Kryo- und Vollversuch.

Tabelle 6: Schwangerschaftsraten pro Follikelpunktion

IVF-Zentren	Anzahl Versuche	Alter der Frau												alle Altersklassen	
		bis 25 Jahre			26 bis 30 Jahre			31 bis 35 Jahre			36 bis 40 Jahre				
		SS	FP	SSR/FP in Prozent	SS	FP	SSR/FP in Prozent	SS	FP	SSR/FP in Prozent	SS	FP	SSR/FP in Prozent		
Summe öffentliche Zentren	2.617	6	49	12,2	54	275	19,6	111	595	18,7	95	553	17,2	18,1	
Summe private Zentren	10.006	32	202	15,8	227	1.046	21,7	533	2.289	23,3	436	2.373	18,4	20,8	
2024 IVF-Fonds	12.623	38	251	15,1	281	1.321	21,3	644	2.884	22,3	531	2.926	18,1	20,2	

SS = Schwangerschaft, SSR/FP = Schwangerschaftsrate pro Follikelpunktion (ohne Kryo-Versuche)

Quelle: GÖG, IVF-Register 2024

Tabelle 7: Schwangerschaftsraten pro Follikelpunktion, differenziert nach IVF und ICSI

IVF-Zentren	Anz. Fälle	Anz. Punkt.	Anz. SS	SSR in Prozent	Anz. Kryo	Anz. Punkt. + Kryo	Anz. SS Kryo	Anz. SS IVF + ICSI + Kryo	SSR IVF + ICSI + Kryo in Prozent	Anz. IVF	Anz. SS IVF	SSR IVF in Prozent	dAgeF IVF	Anz. ICSI	Anz. SS ICSI	SSR ICSI in Prozent	dAgeF ICSI
Summe öffentliche Zentren	2.617	1.472	266	18,1	1.102	2.574	401	667	25,9	217	35	16,1	34,4	1.223	231	18,9	34,3
Summe private Zentren	10.006	5.910	1.228	20,8	3.939	9.849	1.447	2.675	27,2	1.333	336	25,2	33,6	4.440	892	20,1	34,1
2024 IVF-Fonds	12.623	7.382	1.494	20,2	5.041	12.423	1.848	3.342	26,9	1.550	371	23,9	33,8	5.663	1.123	19,8	34,1

Anz. = Anzahl, Punkt. = Punktionsrate, SS = Schwangerschaft, SSR = Schwangerschaftsratenrate, Kryo = Versuch mit kryokonservierten Embryonen, IVF = In-vitro-Fertilisation, ICSI = intrazytoplasmatische Spermieninjektion, dAgeF = durchschnittliches Alter der Frau

Quelle: GÖG, IVF-Register 2024

Tabelle 8: Schwangerschaftsraten, differenziert nach ICSI sowie ICSI inklusive Hodenpunktion (TESE, MESA, Kryo-TESE, Kryo-MESA)

IVF-Zentren	Anz. Fälle	Anz. ICSI	Anz. SS ICSI	SSR ICSI in Prozent	Anz. ICSI mit TESE, MESA	Anz. SS ICSI mit TESE, MESA	SSR ICSI mit TESE, MESA in Prozent
Summe öffentliche Zentren	2.617	1.223	231	18,9	45	10	22,2
Summe private Zentren	10.006	4.440	892	20,1	133	26	19,5
2024 IVF-Fonds	12.623	5.663	1.123	19,8	178	36	20,2

Anz. = Anzahl, ICSI = intrazytoplasmatische Spermieninjektion, SS = Schwangerschaft, SSR = Schwangerschaftsratenrate, TESE = testicular sperm extraction inkl. Kryo-TESE, MESA = microsurgical epididymal sperm aspiration inkl. Kryo-MESA

Quelle: GÖG, IVF-Register 2024

Tabelle 9: Schwangerschaftsraten bei Versuchen mit kryokonservierten Embryonen

IVF-Zentren	Anzahl Versuche mit kryokonservierten Embryonen	Anzahl Kryoabbruch	Abbruch in Prozent	Anzahl Kryotransfers	Anzahl SS Kryo	SSR pro Kryotransfer in Prozent
Summe öffentliche Zentren	1.102	21	1,9	1.081	401	37,1
Summe private Zentren	3.939	25	0,6	3.914	1.447	37,0
2024 IVF-Fonds	5.041	46	0,9	4.995	1.848	37,0

SS = Schwangerschaft, SSR = Schwangerschaftsraten, Kryo = Versuch mit kryokonservierten Embryonen

Quelle: GÖG, IVF-Register 2024

Tabelle 10: Anzahl der Versuche, Behandlungsmethoden und Behandlungsverläufe

IVF-Zentren	Fälle		AvP	AnP	AnP ICSI	TA IVF	TA ICSI	TA Kryo überz. E.	TA Kryo nach AnP	Abbr. Kryo überz. E.	Abbr. Kryo nach AnP	Abbrüche in Prozent	Anteil IVF in Prozent	Anteil ICSI in Prozent
	Anzahl	Prozent												
Summe öffentliche Zentren	2.617	20,7	43	140	471	109	752	730	351	17	4	25,8	12,7	87,3
Summe private Zentren	10.006	79,3	152	564	1.464	911	2.976	2.734	1.180	18	7	22,0	23,4	76,6
2024 IVF-Fonds	12.623	100,0	195	704	1.935	1.020	3.728	3.464	1.531	35	11	22,8	21,5	78,5

AvP = Abbruch vor Punktions, AnP = Abbruch nach Punktions, AnP ICSI = Abbruch nach Punktions ICSI, TA IVF = Therapieausgang IVF, TA ICSI = Therapieausgang ICSI, TA Kryo überz. E. = Kryoversuch mit überzähligen Embryonen, TA Kryo nach AnP = Kryoversuch nach vorübergehendem Abbruch des Versuchs, Abbr. Kryo überz. E. = Abbruch des Kryoversuchs mit überzähligen Embryonen

Quelle: GÖG, IVF-Register 2024

Tabelle 11: Schwangerschaftsraten pro Transfer, differenziert nach klassischem und Blastozystentransfer

IVF-Zentren	Anzahl Transfers		Anzahl SS		SSR in Prozent		
	Blastozysten	klassisch	Blastozysten	klassisch	Blastozysten	klassisch	Transfer Gesamt
Summe öffentliche Zentren	1.707	235	617	50	36,1	21,3	34,3
	87,9 %	12,1 %					
Summe private Zentren	6.619	1.182	2.382	293	36,0	24,8	34,3
	84,8 %	15,2 %					
2024 IVF-Fonds	8.326	1.417	2.999	343	36,0	24,2	34,3
	85,5 %	14,5 %					

SS = Schwangerschaft, SSR = Schwangerschaftsrate

Quelle: GÖG, IVF-Register 2024

Tabelle 12: Schwangerschaftsraten pro Transfer, differenziert nach der Anzahl transferierter Embryonen

IVF-Zentren	ein transferierter Embryo			zwei transferierte Embryonen			drei transferierte Embryonen			alle Transfers insgesamt		
	Anzahl Fälle	Anzahl SS	SSR Transfer in Prozent	Anzahl Fälle	Anzahl SS	SSR Transfer in Prozent	Anzahl Fälle	Anzahl SS	SSR Transfer in Prozent	Anzahl Fälle	Anzahl SS	SSR Transfer in Prozent
Summe öffentliche Zentren	1.815	625	34,4	127	42	33,1	0	0	—	1.942	667	34,3
Summe private Zentren	7.054	2.409	34,2	746	265	35,5	1	1	100,0	7.801	2.675	34,3
2024 IVF-Fonds	8.869	3.034	34,2	873	307	35,2	1	1	100,0	9.743	3.342	34,3

SS = Schwangerschaft, SSR = Schwangerschaftsrate

Quelle: GÖG, IVF-Register 2024

Tabelle 13: Schwangerschaftsraten pro Transfer, differenziert nach Kryo- und Vollversuch

IVF-Zentren	Anzahl Transfers		Anzahl SS		SSR in Prozent		
	Kryoversuche	Vollversuche	Kryoversuche	Vollversuche	Kryoversuche	Vollversuche	Transfer Gesamt
Summe öffentliche Zentren	1.081	861	401	266	37,1	30,9	34,3
	55,7	44,3					
Summe private Zentren	3.914	3.887	1.447	1.228	37,0	31,6	34,3
	50,2	49,8					
2024 IVF-Fonds	4.995	4.748	1.848	1.494	37,0	31,5	34,3
	51,3	48,7					

SS = Schwangerschaft, SSR = Schwangerschaftsrate

Quelle: GÖG, IVF-Register 2024

Mehrlingsschwangerschaften

Von den 3.342 dokumentierten Schwangerschaften im Jahr 2024 waren 96,5 Prozent Einlings-schwangerschaften, 3,5 Prozent Zwillingsschwangerschaften sowie eine Drillingsschwanger-schaft (vgl. Tabelle 14). Im Vergleich zu 2023 sank die Anzahl der Zwillingsschwangerschaften um 0,4 Prozentpunkte.

Tabelle 14: Anzahl der Mehrlingsschwangerschaften

IVF-Zentren	Summe klinische SS	Herzaktivität: 1		Herzaktivität: 2		Herzaktivität: 3	
		Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Summe öffentliche Zentren	667	652	97,8	15	2,2	0	0,0
Summe private Zentren	2.675	2.572	96,1	102	3,8	1	0,0
2024 IVF-Fonds	3.342	3.224	96,5	117	3,5	1	0,0

SS = Schwangerschaft

Quelle: GÖG, IVF-Register 2024

Aus Tabelle 15, Tabelle 16 und Tabelle 17 ist die Anzahl der Mehrlingsschwangerschaften er-sichtlich, differenziert nach IVF und ICSI sowie Kryotransfer.

Tabelle 15: Anzahl der Mehrlingsschwangerschaften bei IVF

IVF-Zentren	Summe klinische SS	Herzaktivität: 1		Herzaktivität: 2		Herzaktivität: 3	
		Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Summe öffentliche Zentren	35	34	97,1	1	2,9	0	0,0
Summe private Zentren	336	322	95,8	14	4,2	0	0,0
2024 IVF-Fonds	371	356	96,0	15	4,0	0	0,0

SS = Schwangerschaft

Quelle: GÖG, IVF-Register 2024

Tabelle 16: Anzahl der Mehrlingsschwangerschaften bei ICSI

IVF-Zentren	Summe klinische SS	Herzaktivität: 1		Herzaktivität: 2		Herzaktivität: 3	
		Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Summe öffentliche Zentren	231	224	97,0	7	3,0	0	0,0
Summe private Zentren	892	867	97,2	25	2,8	0	0,0
2024 IVF-Fonds	1.123	1.091	97,2	32	2,8	0	0,0

SS = Schwangerschaft

Quelle: GÖG, IVF-Register 2024

Tabelle 17: Anzahl der Mehrlingsschwangerschaften bei Kryotransfer

IVF-Zentren	Summe klinische SS	Herzaktivität: 1		Herzaktivität: 2		Herzaktivität: 3	
		Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Summe öffentliche Zentren	401	394	98,3	7	1,7	0	0,0
Summe private Zentren	1.447	1.383	95,6	63	4,4	1	0,1
2024 IVF-Fonds	1.848	1.777	96,2	70	3,8	1	0,1

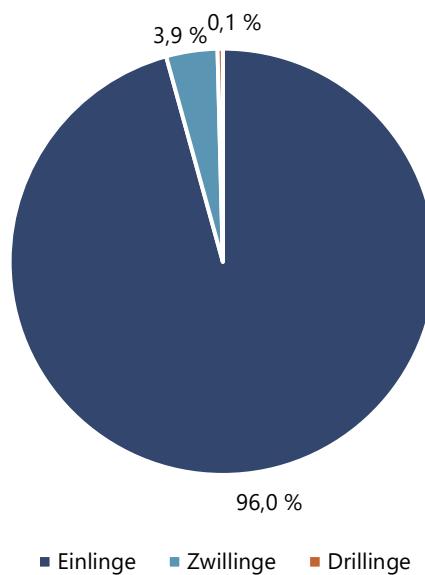
SS = Schwangerschaft

Quelle: GÖG, IVF-Register 2024

3.8 Geburten

Um die gemeldeten Geburten im Vergleich zu den dokumentierten Schwangerschaften darstellen zu können, muss auf die Versuche des Jahres 2023 zurückgegriffen werden. Die dokumentierten Geburten aus den Versuchen des Jahres 2023 verteilten sich zu 96,0 Prozent auf Einlingsgebärunen zu 3,9 Prozent auf Zwillingsgebärunen und zu 0,1 Prozent auf Drillingsgebärunen.

Abbildung 14: Anteil Einlings-, Zwillings- und Drillingsgebärunen



Quelle: GÖG 2025, IVF-Register 2024

Die für die Berechnung der Baby-Take-home-Rate wichtige Melderate der Versuchsausgänge (Geburt bzw. vorzeitiger Schwangerschaftsabbruch) liegt bei 99,1 Prozent. Die Baby-Take-home-Rate errechnet sich aus den gemeldeten Geburten pro Follikelpunktion bzw. Kryotransfer und liegt bei 23,2 Prozent. Die durchschnittliche Baby-Take-home-Rate liegt in den öffentlichen Zentren bei 21,6 Prozent und in den privaten Zentren bei 23,5 Prozent (vgl. Tabelle 18).

Die Baby-Take-home-Rate pro Transfer betrug 29,7 Prozent. Differenziert nach der Anzahl transferierter Embryonen, liegt sie bei 29,8 Prozent bei einem Embryo, bei 29,0 Prozent bei zwei Embryonen und bei 0,0 Prozent beim Transfer dreier Embryonen. Tabelle 19 differenziert diese Ergebnisse zusätzlich nach der durchgeföhrten Behandlungsmethode (IVF, ICSI und Verwendung kryokonservierter Embryonen).

59,7 Prozent der Geburten waren Spontangeburten. Geburten zwischen 37. und 40. Schwangerschaftswoche waren zu 55,8 Prozent Spontangeburten, wohingegen Geburten vor der 37. Schwangerschaftswoche nur zu 36,8 Prozent Spontangeburten waren. Tabelle 20 zeigt für die dokumentierten Geburten für die Versüche des Jahres 2023 die Verteilung auf die Schwangerschaftsdauer, differenziert nach Einlings-, Zwillings- und Drillingsgeburten, sowie die Rate der Spontangeburten bzw. die Sectio-Rate. Tabelle 21 zeigt die gemeldeten Geburten 2023, differenziert nach der Transferart (Blastozystentransfer oder klassischer Transfer), und die daraus resultierenden Einlings-, Zwillings- und Drillingsgeburten.

Tabelle 18: Schwangerschaften 2023 und gemeldete Geburten

IVF-Zentren	Anz. Punkt. + Kryo	Schwangerschaften	gemeldete Geburten	Melderate Schwangerschaftsausgang	SSR IVF + ICSI + Kryo in Prozent	Baby-Take-home-Rate
Summe öffentliche Zentren	2.407	612	521	99,8	25,4	21,6
Summe private Zentren	9.700	2.610	2.282	98,9	26,9	23,5
2023/2024 IVF-Fonds	12.107	3.222	2.803	99,1	26,6	23,2

Punkt. = Punktation, Kryo = Versuch mit kryokonservierten Embryonen, SSR = Schwangerschaftsrate, ICSI = intrazytoplasmatische Spermieninjektion, IVF = In-vitro-Fertilisation

Quelle: GÖG, IVF-Register 2024

Tabelle 19: Schwangerschaften 2023 und gemeldete Geburten, differenziert nach der Anzahl transferierter Embryonen und nach der durchgeföhrten Methode

Behandlungs- methoden	ein transferierter Embryo			zwei transferierte Embryonen			drei transferierte Embryonen			Gesamt		
	Anzahl Fälle	Anzahl Geburten	BTH-Rate/ Transfer in Prozent	Anzahl Fälle	Anzahl Geburten	BTH-Rate/ Transfer in Prozent	Anzahl Fälle	Anzahl Geburten	BTH-Rate/ Transfer in Prozent	Anzahl Fälle	Anzahl Geburten	BTH-Rate/ Transfer in Prozent
ICSI	3.175	918	28,9	654	167	25,5	0	0	—	3.829	1.085	28,3
IVF	778	230	29,6	110	42	38,2	2	0	0	888	272	30,6
Kryo	4.379	1.335	30,5	339	111	32,7	0	0	—	4.718	1.446	30,6
Summe	8.332	2.483	29,8	1.103	320	29,0	2	0	0	9.435	2.803	29,7

BTH-Rate = Baby-Take-home-Rate, ICSI = intrazytoplasmatische Spermieninjektion, IVF = In-vitro-Fertilisation, Kryo = Versuch mit kryokonservierten Embryonen

Quelle: GÖG, IVF-Register 2024

Tabelle 20: Schwangerschaften 2023 und gemeldete Geburten: Verteilung der Schwangerschaftsdauer, differenziert nach Einlings-, Zwillings- und Drillingsgeburten

Schwanger- schaftswoche	Geburten		Spontangeburt		Sectio		Einlinge				Zwillinge				Drillinge		
	absolut	Pro- zent	absolut	Pro- zent	absolut	Pro- zent	absolut	Pro- zent	Spon- tan- geburt absolut	Spon- tan- geburt Prozent	absolut	Pro- zent	Spon- tan- geburt absolut	Spon- tan- geburt Prozent	absolut	Pro- zent	Spon- tan- geburt absolut
< 28	30	1,1	7	23,3	23	76,7	21	0,8	7	33,3	9	8,3	0	0,0	0	0,0	0
28 bis 33	79	2,8	14	17,7	65	82,3	56	2,1	12	21,4	20	18,3	2	10,0	3	100,0	0
34 bis 36	339	12,1	144	42,5	195	57,5	278	10,3	129	46,4	61	56,0	13	21,3	0	0,0	0
Summe: < 37	448	16,0	165	36,8	283	63,2	355	13,2	148	41,7	90	82,6	15	16,7	3	100,0	0
37 bis 40	2.283	81,4	1.275	55,8	1.008	44,2	2.264	84,1	1.271	56,1	19	17,4	4	21,1	0	0,0	0
> 40	72	2,6	43	59,7	29	40,3	72	2,7	43	59,7	0	0,0	0	0	0	0,0	0
Summe	2.803		1.483	52,9	1.320	47,1	2.691		1.462	54,3	109		19	17,4	3		0

Quelle: GÖG, IVF-Register 2024

Tabelle 21: Schwangerschaften 2023 und gemeldete Geburten, differenziert nach Transferart sowie nach Einlings-, Zwillings- und Drillingsgeburten

IVF-Zentren	Blastozystentransfer						klassischer Transfer					
	Einlinge		Zwillinge		Drillinge		Einlinge		Zwillinge		Drillinge	
	absolut	Prozent	absolut	Prozent	absolut	Prozent	absolut	Prozent	absolut	Prozent	absolut	Prozent
Summe öffentliche Zentren	462	96,9	15	3,1	0	0,0	40	90,9	4	9,1	0	0,0
Summe private Zentren	1.901	96,1	74	3,7	3	0,2	288	94,7	16	5,3	0	0,0
2023/2024 IVF-Fonds	2.363	96,3	89	3,6	3	0,1	328	94,3	20	5,7	0	0,0

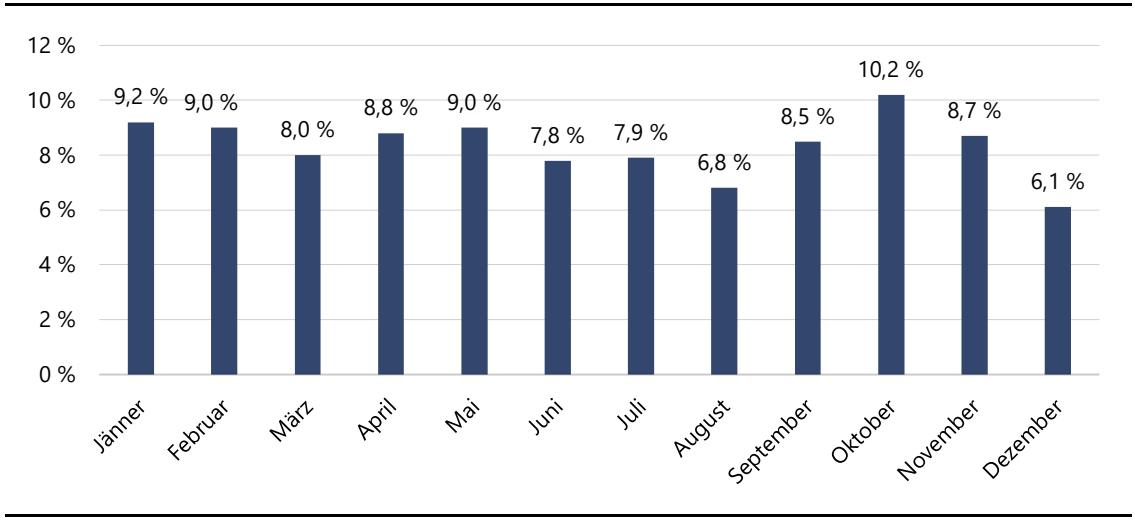
Quelle: GÖG, IVF-Register 2024

3.9 Entwicklungen im Zeitverlauf

Versuchszahl

Im Jahr 2024 führten die 30 österreichischen IVF-Zentren 12.623 IVF-Fonds-Versuche durch. Die Anzahl der Versuche stieg im Vergleich zum Vorjahr um 2,5 Prozent.

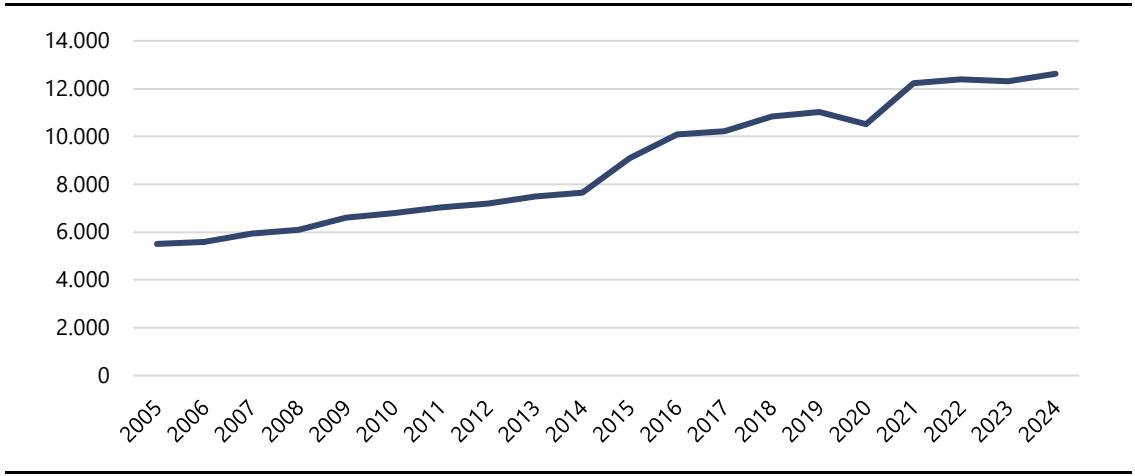
Abbildung 15: IVF-Versuche 2024 pro Monat in Prozent



Quelle: GÖG, IVF-Register 2024

Die folgende Grafik stellt die Anzahl der Versuche seit dem Jahr 2005 dar.

Abbildung 16: Anzahl der Versuche 2005–2024



Quelle: GÖG, IVF-Register 2005–2024

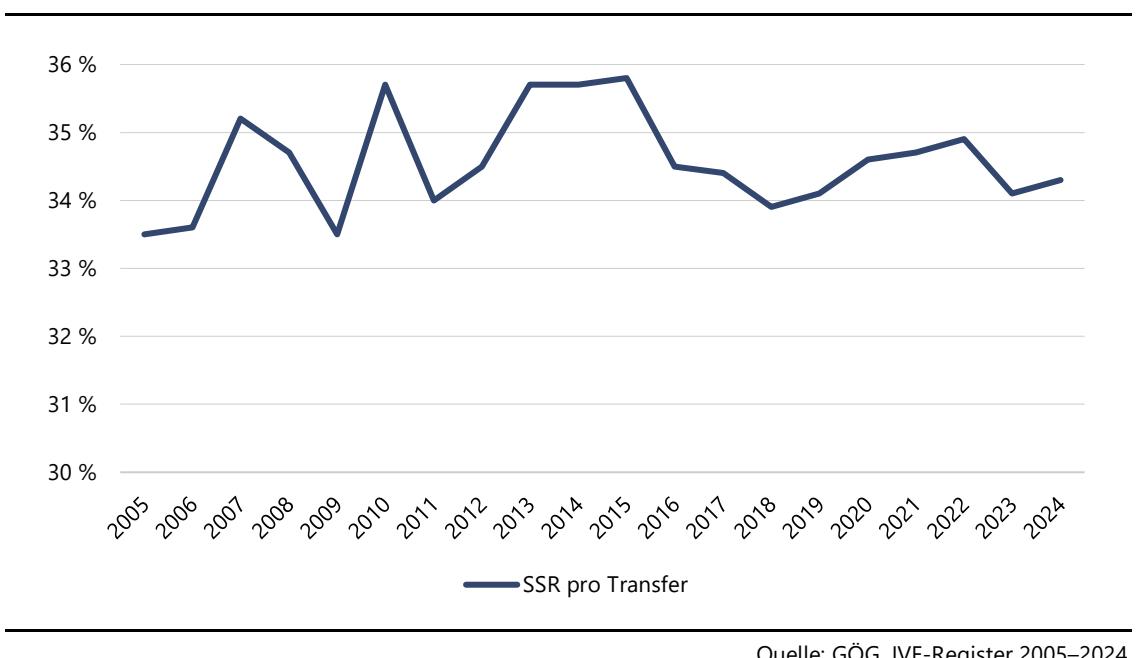
Schwangerschaftsrate pro Follikelpunktion

Im Jahr 2024 betrug die Schwangerschaftsrate pro Follikelpunktion im IVF-Fonds 20,2 Prozent und damit um 0,8 Prozentpunkte weniger als im Jahr 2023. Die Schwangerschaftsrate pro Follikelpunktion sank in den privaten IVF-Zentren gegenüber dem Vorjahr um 0,4 Prozentpunkte, in den öffentlichen IVF-Zentren um 2,0 Prozentpunkte.

Schwangerschaftsrate pro Transfer

Die Schwangerschaftsrate pro Transfer lag im Jahr 2024 IVF-Fonds-gesamt bei 34,3 Prozent (plus 0,2 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr).

Abbildung 17: Entwicklung der Schwangerschaftsrate pro Transfer



Quelle: GÖG, IVF-Register 2005–2024

Baby-Take-home-Rate pro Transfer

Die Baby-Take-home-Rate pro Transfer ist um 0,4 Prozentpunkte gestiegen und lag für die Versuche des Jahres 2023 bei 29,7 Prozent. Die öffentlichen Zentren erreichten eine Baby-Take-home-Rate pro Transfer von 28,6 Prozent (plus 1,6 Prozentpunkte) und die privaten Zentren eine Baby-Take-home-Rate pro Transfer von 30,0 Prozent (plus 0,1 Prozentpunkte).

Die folgende Tabelle zeigt die Anzahl der Versuche, die Anzahl der Schwangerschaften, die Schwangerschaftsrate (IVF, ICSI und Kryo insgesamt sowie pro Transfer) und die Baby-Take-home-Rate pro Transfer der Jahre 2010 bis 2024.

Tabelle 22: Anzahl der IVF-Versuche und der Schwangerschaften, Schwangerschaftsraten und Baby-Take-home-Rate pro Transfer

Jahr	Anzahl Versuche	Anzahl SS (IVF, ICSI, Kryo)	SSR IVF, ICSI, Kryo in Prozent	SSR pro Transfer in Prozent	Baby-Take- home-Rate pro Transfer in Prozent
2010	6.781	1.993	33,1	35,7	27,7
2011	7.042	1.850	31,2	34,0	27,0
2012	7.196	1.861	31,6	34,5	28,4
2013	7.478	1.883	33,8	35,7	30,5
2014	7.649	1.797	31,6	35,7	30,9
2015	9.101	2.064	31,7	35,8	30,7
2016	10.097	2.092	30,4	34,5	30,0
2017	10.216	2.048	29,8	34,4	29,7
2018	10.828	2.032	29,0	33,9	28,5
2019	11.028	3.132	29,0	34,1	28,4
2020	10.515	2.931	28,4	34,6	27,6
2021	12.218	3.354	28,2	34,7	29,8
2022	12.392	3.342	27,5	34,9	29,3
2023	12.317	3.222	26,6	34,1	29,7
2024	12.623	3.342	26,9	34,3	n. v.

SS = Schwangerschaft

IVF = In-vitro-Fertilisation

ICSI = intrazytoplasmatische Spermieninjektion

Kryo = Versuch mit kryokonservierten Embryonen

SSR = Schwangerschaftsrate

n. v. = noch nicht verfügbar

Quelle: GÖG, IVF-Register 2010 bis 2024

3.10 Kosten

Die im Jahr 2024 durchgeführten 12.623 Versuche haben zu Kosten im Ausmaß von 21,4 Mio. Euro geführt. Die folgende Tabelle stellt die Anzahl der Versuche der letzten fünf Jahre den IVF-Fonds-Gesamtkosten gegenüber.

Tabelle 23: IVF-Fonds-Kosten 2019 bis 2024 in Euro

Jahr	Anzahl der Versuche	IVF-Fonds-Kosten	IVF-Fonds-Kosten pro Versuch
2019	11.028	18.238.459	1.654
2020	10.515	16.823.209	1.600
2021	12.218	19.204.495	1.572
2022	12.392	19.178.817	1.548
2023	12.317	19.216.041	1.560
2024	12.623	21.404.901	1.696

Quelle: GÖG, IVF-Register 2019 bis 2024

Die folgende Tabelle schlüsselt die Gesamtkosten, welche durch die 12.623 durchgeführten Versuche entstanden, auf die Kostenträger auf.

Tabelle 24: IVF-Fonds-Kostentragung 2024

Kostentragung	Kosten in Euro	Verteilung in Prozent
Dachverband	10.205.925	47,68
Krankenfürsorgeanstalten	325.296	1,52
private Versicherungen	95.120	0,44
Privatversicherung EU	4.560	0,02
Pflichtversicherung EU	5.150	0,02
Selbstzahler:in	66.399	0,31
FLAF	10.702.451	50,00

FLAF = Familienlastenausgleichsfonds

Quelle: GÖG, IVF-Register 2024

4 Schlussfolgerung

Der mit den Daten des IVF-Registers erarbeitete vorliegende Bericht stellt das IVF-Fonds-Leistungsgeschehen des Jahres 2024 dar.

Das IVF-Register dient laut § 5 Abs. 3 IVF-Fonds-Gesetz auch der Qualitätssicherung und Kontrolle. In den Verträgen betreffend die Berechtigung zur Durchführung der In-vitro-Fertilisation unter Kostentragung des IVF-Fonds, welche mit den IVF-Zentren abgeschlossen wurden, sind eine Mindestfallzahl sowie eine Mindesterfolgsrate gefordert.

Den IVF-Zentren werden nach der Veröffentlichung dieses Berichts ihre Ergebnisse im Vergleich zu allen öffentlichen IVF-Zentren, zu allen privaten IVF-Zentren sowie zu allen IVF-Fonds-Zentren insgesamt zur Verfügung gestellt. Diese Daten sollen den IVF-Zentren zur internen Qualitätskontrolle dienen.

Limitationen

Im IVF-Register sind nur jene Versuche enthalten, die vom IVF-Fonds mitfinanziert werden. Patientenpaare, die IVF-Versuche privat bezahlen, sind in diesem Register nicht erfasst. Die dargestellten Ergebnisse enthalten somit nicht alle in Österreich durchgeführten IVF-Versuche.

5 Literatur

BMASGPK (o. J.): IVF-Fonds: Hilfe bei unerfülltem Kinderwunsch [online]. Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz. <https://www.sozialministerium.at/Themen/Gesundheit/Eltern-und-Kind/IVF-Fonds.html> [Zugriff am 18.03.2025]

IVF-Fonds-Gesetz: Bundesgesetz, mit dem ein Fonds zur Finanzierung der In-vitro-Fertilisation eingerichtet wird (IVF-Fonds-Gesetz), BGBl. I Nr. 180/1999 in der geltenden Fassung

6 Anhang

Vertragszentren

24 Vertragszentren haben im Jahr 2024 zwischen 200 und 1.505 IVF-Fondsversuche durchgeführt, zehn Zentren davon über 500 Versuche. Vier IVF-Zentren haben zwischen 100 und 199 Fondsversuche durchgeführt und zwei Zentren unter 100 Versuche.

Tabelle 25: Versuchsfrequenz in Vertragszentren

IVF-Zentren	unter 100 Versuche	100 bis 199 Versuche	200 bis 499 Versuche	ab 500 Versuche
öffentliche Zentren	0	2	2	3
private Zentren	2	2	12	7
IVF-Fonds	2	4	14	10

Quelle: GÖG, IVF-Register 2024

Vertragszentren 2024/2025

Burgenland		Status
A. ö. Krankenhaus Oberpullendorf, Institut für Kinderwunsch, Spitalstraße 32, 7350 Oberpullendorf		öffentlich
Kärnten		Status
Kinderwunsch Sterneck GmbH, Sterneckstraße 19, 9020 Krumpendorf am Wörthersee		privat
TFP Kinderwunsch Klagenfurt GmbH, Linsengasse 46, 9020 Klagenfurt am Wörthersee		privat kein Vertrag seit 30. 6. 2024
Kinderwunschinstitut Dr. Martin Kaimbacher, Feldstraße 5, 9800 Spittal an der Drau		privat
Niederösterreich		Status
Wunschbaby Institut Feichtinger Baden, Roseggerstraße 4, 2500 Baden		privat
Tiny Feet Kinderwunschklinik Wiener Neustadt, Ferdinand-Porsche-Ring 8, 2700 Wiener Neustadt		privat
TFSP GmbH, Tiny Feet Kinderwunschklinik St. Pölten, Mühlweg 29, 3100 St. Pölten		privat
Kinderwunsch im Zentrum Tulln, Brüdergasse 3 / Top B1, 3430 Tulln		privat
Oberösterreich		Status
Kepler Universitätsklinikum, Med Campus IV, Kinderwunsch Zentrum, Krankenhausstraße 26–30, 4020 Linz		öffentlich
KIWI – Kinderwunsch Institut Dr. Loimer, Promenade 23, 4020 Linz		privat
IVF- und Kinderwunschinstitut Dr. Tews GmbH & Co KG, Salzburger Straße 65, 4600 Wels		privat
Salzburg		Status
Landeskrankenhaus Salzburg – Universitätsklinikum der PMU, Institut für gynäkologische Endokrinologie und assistierte Reproduktion, Müllner Hauptstraße 48, 5020 Salzburg		öffentlich

Next Fertility IVF Prof. Zech Salzburg GmbH, Innsbrucker Bundesstraße 35, 5020 Salzburg	privat
Babywunsch-Klinik Dr. Zajc GmbH, Bundesstraße 37, 5071 Wals-Siezenheim	privat
Steiermark	Status
Institut für Hormonstörungen, Wechselbeschwerden und Kinderwunsch, Kaiser-Franz-Josef-Kai 46, 8010 Graz	privat
Institut für In-Vitro-Fertilisierung und Endokrinologie, IVF u. E GmbH, Rechbauerstraße 49, 8010 Graz	privat kein Vertrag seit 1. 1. 2025
Landeskrankenhaus-Universitätsklinikum Graz, UK für Frauenheilkunde und Geburts- hilfe, KinderwunschZentrum Graz, Auenbruggerplatz 14, 8036 Graz	öffentlich
ReproCreate Kinderwunschkllinik Dr. Došen GmbH Liebenauer Hauptstraße 34, Top 1/1, 8041 Graz	privat
Fertilamed GmbH – Kinderwunsch Graz St.-Peter-Gürtel 12a, 8042 Graz	privat
Kinderwunsch Institut Schenk GmbH, Am Sendergrund 11, 8143 Dobl	privat
Tirol	Status
Private Kinderwunsch-Clinic Dres. med. Josef und Sonja Zech, Grabenweg 64, SOHO-Gebäude, 6020 Innsbruck	privat
tirol kliniken, UK für Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin, Department Frauenheilkunde, Anichstraße 35, 6020 Innsbruck	öffentlich
Vorarlberg	Status
Kinderwunschkzentrum Feldkirch, Carinagasse 47, 6807 Feldkirch	öffentlich
Next Fertility IVF Prof. Zech – Bregenz, Römerstraße 2, 6900 Bregenz	privat
Wien	Status
Wunschkind Klinik Dr. Brunbauer (ReproMedTech Zygo GmbH), Ebendorferstraße 6/4, 1010 Wien	privat
Kinderwunschkzentrum an der Wien, Dr. Obruca & Dr. Strohmer GmbH, Gumpendorfer Straße 11–13/18, 1060 Wien	privat
Allgemeines Krankenhaus der Stadt Wien, UK für Frauenheilkunde, Ambulanz für In-Vitro-Fertilisation und Fertilitätsprotektion, Währinger Gürtel 18–20, 1090 Wien	öffentlich
PremiQaMed Privatkliniken GmbH (Privatklinik Goldenes Kreuz), Lazarettgasse 16–18, 1090 Wien	privat
Wunschbaby Institut Feichtinger Wien, Lainzer Straße 6, 1130 Wien	privat
Kinderwunschkzentrum Döbling, Heiligenstädter Straße 55–63, 1190 Wien	privat